

## Bencic scheitert, Bacsinszky im Viertelfinal

**TENNIS.** Belinda Bencic ist ein weiterer Exploit verwehrt geblieben. In der zweiten Runde des WTA-Turniers von Tokio schied die 17-jährige Ostschweizerin gegen die Tschechin Lucie Safarova in drei Sätzen aus. Bencic unterlag mit 6:3, 4:6, 2:6.

An den US Open hatte Bencic auf dem Weg in die Viertelfinals mit Angelique Kerber und Jelena Jankovic zwei Top-Ten-Spielerinnen bezwungen, und in Tokio hatte in ihrem Startspiel die routinierte Swetlana Kusnezowa das Nachsehen. Doch bei ihrem zweiten Einzel-Auftritt in der japanischen Hauptstadt gelang der in der Weltrangliste mittlerweile auf Position 34 aufgerückten Schweizerin nur der erste Satz wie gewünscht.

### Break im ersten Game

Schon im Vorjahr war Bencic in Tokio in der zweiten Runde an einer als Nummer sieben gesetzten Tschechin gescheitert. 2013 verlor sie gegen Petra Kvitova, nun gegen Safarova, die Nummer 15 des Rankings und Halbfinalistin in Wimbledon. In ihrer ersten Begegnung mit der 27-jährigen Linkshänderin Safarova war Bencic in den Sätzen zwei und drei nahezu chancenlos. Vor allem im entscheidenden Umgang ging alles schnell. Die Ostschweizerin kassierte gleich im ersten Game ein Break, danach ein weiteres zum 1:4. Gegen die



Bild: epa/Franck Robichon  
Belinda Bencic

sehr stark aufschlagende Gegnerin wurde nun die Lage fast aussichtslos, und nach gut zwei Stunden war die Partie verloren.

### Bacsinszky in China ohne Mühe

Timea Bacsinszky (WTA 71) hingegen hat sich im chinesischen Guangzhou dank eines mühelosen 6:2-, 6:2-Siegs gegen die Spanierin Silvia Soler-Espinoso für die Viertelfinals qualifiziert. Dort trifft die 25-jährige Waadtländerin mit Maria-Teresa Torro-Flor (WTA 85) auf eine weitere Spanierin. (si)

# SOLie-Team sehr erfolgreich

Auch am zweiten Wettkampftag der Europäischen Sommerspiele der Special Olympics in Belgien hat das Liechtensteiner Team einen überzeugenden Auftritt hingelegt.

**SPECIAL OLYMPICS.** Nachdem die Liechtensteiner Athletinnen und Athleten bereits beim ersten Wettkampftag am Montag überzeugende Leistungen an den Tag legten, zeigten die Schwimmer und Radfahrer auch am Dienstag beeindruckende Leistungen. Als Lohn gab es etliche Medaillen.

### Gold für Mathias Märk

Nach einem ausgiebigen Frühstück fuhren die Schwimmer mit dem Bus zur Expo Antwerpen. Dort hatten die Athleten die Möglichkeit, sich auf «Herz und Lunge» (Healthy Athletics Programm) untersuchen zu lassen. Das Lunchpaket konnten die Athleten im Beisein von Prinzessin Nora bei herrlichem Wetter unter freiem Himmel geniessen. Um 15.24 Uhr startete das Finale über 25 m Freistil, das Mathias Märk souverän für sich entscheiden konnte. An der Siegerehrung liess er sich stolz seine Goldmedaille umhängen. Nach dem Abendessen gab es eine Siegesfeier mit dem ganzen Liechtensteiner Team.

### Drei Silberne für die Radfahrer

Die Radfahrer sind am Nachmittag gestartet. Marie Lohmann, Sonja Hämmerle und Matthias Mislik hatten jeweils ein 5-km-Rennen absolviert und es sind alle – man glaubt es kaum – auf dem zweiten Platz gelandet. Matthias Mislik hatte sich sehr angestrengt, nachdem er am Montag auf dem vierten Platz landete. Er wollte es unbedingt besser machen, was ihm auch gelungen ist. Neben dem strengen Rennen hatte das Rad-Team eine sehr kreative Zeit. Liederabwandlungen wie «Mit dem Rad, durch die Nacht, bis der neue Tag erwacht» mit der Melodie von Helene Fischer wurden kreiert. Am Schluss sind alle mit ihren treuen Fans in ein Café gegangen und haben sich einen feinen Dessert gegönnt. Bocciaspieler Norman Kaiser feuerte seine Teamkollegen kräftig und erfolgreich an. Er absolvierte seinen Ernstkampf gestern, Mittwoch.

### Prinzessin Nora mittendrin

Für das Liechtensteiner Team ist es einfach toll, wenn eine Fangruppe an den Wettkampfpfützen auftaucht und die Athleten lautstark unterstützt. Neben den Familienangehörigen sind das vor allem die neuen Freunde aus der Hosttown-Stadt. Wenn dann noch Prinzessin Nora vorbeischaudert, ist das für alle Teilnehmer etwas ganz Besonderes. Vor allem bei den Siegerehrun-



Radteam: Sonja Hämmerle, Matthias Mislik und Marie Lohmann freuen sich über ihre Medaillen.



Bilder: pd



Mathias Märk beisst in seine Goldmedaille, Prinzessin Nora und Andreas Aprile geniessen das Wetter.



gen ist der Stolz umso grösser, wenn die Auszeichnungen von einer Prinzessin überreicht werden. Nicht selten wird sie dabei stürmisch umarmt oder bekommt unter grossem Applaus einen Kuss auf die Wange gedrückt. Und natürlich ist ein gemeinsames Foto mit Prinzessin Nora sehr begehrt. Etliche Male wird sie dafür angefragt.

Als Präsidentin der Special-Olympics-Liechtenstein-Stiftung

ist Prinzessin Nora eine wunderbare Botschafterin. Nicht nur für die SOLie-Athleten und für Liechtenstein, sondern für die ganze Special-Olympics-Bewegung engagiert sie sich mit sehr viel Herzblut. Prinzessin Nora ist ein gern gesehener Gast, auch an zahlreichen Symposien macht sie ihre Aufwartung. Bei offiziellen Empfängen ist es für sie klar, dass die Special-Olympics-Sportler zuerst kommen. Auch beim Feiern ist

sie mittendrin. Jedenfalls ist es so, dass, wenn Prinzessin Nora und die Special-Olympics-Sportler bei einer formellen Veranstaltung aufeinandertreffen, diese in kürzester Zeit zu einem herzlichen, lockeren Anlass wird. Dem lockeren Umgang untereinander und der familiären Atmosphäre kann sich dann auch kein Offizieller entziehen. (pd)

Mehr unter [www.specialolympics.li](http://www.specialolympics.li)

## Triesen nach 9:1-Sieg Leader

**TISCHTENNIS.** Am letzten Dienstag konnte Triesen mit einem klaren 9:1-Heimerfolg gegen Neuhausen III zumindest temporär die Tabellenspitze der Gruppe eins in der 1. Liga erobern. Nach dem überzeugenden Auftakt mit dem 7:3-Sieg in Gaiserwald präsentierten sich die Oberländer bei der Heimpremiere in guter Verfassung, gegen einen allerdings ersatzgeschwächten Gegner vom Rheinfluss. Philipp Pfeiffer und Asad Keucheyan konnten sämtliche Einzel sowie zusammen das Doppel gewinnen, Kapitän Michel Schläppi trug zwei Einzelsiege zum Schlussresultat bei. Der optimale Saisonstart lässt darauf hoffen, bis zum Schluss ganz oben mitspielen zu können. Die ersten beiden Plätze berechnen sich auf Teilnahme an den Aufstiegsspielen.

### Triesen II mit gutem Saisonstart

Nach einem 5:5-Unentschieden zum Auftakt in Wädenswil konnte die zweite Triesener Mannschaft (3. Liga, Gruppe 6) mit Norbert Negele, Thomas Vogt und Markus Schwedhelm ebenfalls am Dienstagabend im Derby gegen Buchs einen ungefährdeten 8:2-Sieg einfahren. Dies, obwohl man ein weiteres Mal auf den verletzten Kapitän Simon Öhri verzichten musste.

Da die Triesener Gruppe sehr stark besetzt ist, dürften diese Punkte enorm wichtig sein im Kampf um den Ligaerhalt. (pd)

## Bürge gewinnt WM-Bronze

**SCHIESSEN.** Marcel Bürge hat an der WM im spanischen Granada mit dem Standardgewehr Bronze über die nicht-olympische 300-Meter-Distanz gewonnen. Der Toggenburger aus Lütisburg sicherte der Schweiz die sechste WM-Medaille. Im Kampf um den dritten Podestplatz setzte sich Bürge mit 585 Punkten gegen den Romand Claude-Alain Delley durch. Gold holte der Franzose Cyril Graff, der mit 589 Zählern einen Weltrekord aufstellte. Im Wettkampf der Frauen wurde die St. Gallerin Marina Schnider liegend 19.

Das 300-Meter-Schiessen ist seit 1972 nicht mehr olympisch. Der bis heute letzte Schweizer Olympiasieger im Schiessen ist der Luzerner Emil Grünig, der 1948 in London über 300 Meter gewann. In den heutigen olympischen Disziplinen haben die Schweizer aber den Anschluss etwas verpasst. Die Thurgauerin Heidi Diethelm Gerber belegte in Granada mit der olympischen Sportpistole Platz zwölf. (red.)

## Turnen TV Balzers erturnt sich an der Schweizer Vereinsmeisterschaft den starken vierten Rang



Bilder: pd

Am letzten Wochenende fand in Lyss (BE) die Schweizermeisterschaft im Vereinsturnen statt. Die 17 Turnerinnen und Turner des TV Balzers starteten neben 25 weiteren Vereinen in der Disziplin Gerätekombination. Mit ihrem

Programm, kombiniert aus Boden und Sprung, zeigten sie in der Vorrunde eine Glanzleistung und konnten sich den Einzug ins Finale sichern, an dem nur die fünf besten Vereine teilnehmen dürfen. Auch im Finale konnten sie mit

ihrer Darbietung überzeugen und erturnten sich den starken vierten Rang – es fehlten lediglich zwei Hundertstel für einen Podestplatz und nur sieben Hundertstel trennten sie vom erstplatzierten Verein. (pd)